

Gibt es am Samstag eine Pokal-Rekordkulisse?

Fußball Mehr als 4000 Tickets sind fürs WFV-Pokalfinale zwischen den Stuttgarter Kickers und dem SSV Ulm 1846 (Beginn um 16.15 Uhr am 21. Mai) bereits verkauft. In Degerloch schossen die Besucherzahlen nach oben. 1995 nur 1000 Fans in Ulm gegen den SSV Reutlingen.

Vier Mal gewann der SSV Reutlingen den WFV-Pokal. Zuletzt 2015, zuvor auch schon 1999, 1990 und 1988. Beim jüngsten der vier Triumphe traten die Achalmstädter im „Berlin der württembergischen Amateure“, dem Stuttgarter Gazi-Stadion auf der Waldau, an.

Seit 2015 wird das Finale im WFV-Pokal an dem immer selben Austragungsort angepfiffen. So wie das DFB-Pokal-Endspiel schon seit 1985 alljährlich stets im Berliner Olympiastadion steigt.

Zuschauer magnet Waldau
Mit der Verlegung an einen fixen Spielort hat sich der Württembergische Fußballverband (WFV) scheinbar einen Gefallen getan. Neben der Planungssicherheit sind gleichzeitig die Zuschauerzahlen nach oben gegangen.

Der SSV Reutlingen klickte bei seinem ersten WFV-Pokalsieg (1988 beim 4:2 über den VfL Kirchheim/Teck) vor 1900 Zuschauern in Nürtingen. 1990 gewann der SSV den Pott erneut, diesmal fand das Finale an der heimischen Kreuzkirche statt. 2100 Besucher sahen seinerzeit einen Reutlinger 3:0-Sieg über den FC Wangen/Allgäu. Hingegen wollten nur 800 Fußballfreunde das WFV-Pokal-Finale 1999 se-

hen, als der SSV Reutlingen mit einem 2:1 nach Verlängerung über den VfR Aalen in Schorndorf die Oberhand behielt.

Heute unvorstellbar war die Kulisse bei einer der bittersten Reutlinger Pokalpleiten. Ausgerechnet die beiden Erzrivalen SSV Ulm 1846 und SSV Reutlingen trafen zum WFV-Pokal-Endspiel 1995 im Ulmer Donaustadion aufeinander. Nur 1000 Zuschauer erlebten dabei eine klar überlegenen Spatzen-Elf, die schon zur Pause mit 4:0 führte und einem Kantersieg gegen hilflose Achalmstädter entgegenzusteuern schien. Doch in Durchgang zwei erlahmte der Ulmer Elan, die Reutlinger gewannen die zweiten 45 Minuten sogar mit 1:0 und unterlagen in der Summe „nur“ mit 1:4. Dieses Derby würde heutzutage definitiv eine andere, weit eindrucksvollere Kulisse aufweisen – unabhängig vom Spielort.

Als die Reutlinger 2015 gegen den Oberligarivalen FC Ravensburg durch ein glückliches 2:1 zum vierten Mal den WFV-Pokal in die Höhe stemmten, wurde der seitherige Endspielort, das mit einer neuen Haupttribüne ausgestattete Gazi-Stadion auf der Waldau, als Dauerspielstätte eingeweiht. Zuvor war das Finale zwei Mal in Folge in Großaspach ausgetragen worden. Die Wech-



Schlägt der Rekordpokalsieger wieder zu? Die württembergische Trophäe könnte zum fünften Mal in Folge nach Ulm gehen. Foto: arc

sel nach Degerloch lohnte sich. Würde in dem seit 1950 ausgetragenen Traditionswettbewerb in all den vielen Jahren zuvor nur ein einziges Mal die 3000-Zuschauer-Marke überschritten (1986 in Heidenheim, beim 7:6-Sieg des VfR Aalen nach Elfme-

terschießen gegen die TSG Gien- gen vor 3500 Fans), so setzte das Cupfinale 2015 mit 3658 offiziell anwesenden Besuchern eine neue Bestmarke.

In fast allen folgenden Finals auf Degerlochs Höhen wurde allerdings diese stattliche Zahl

übertroffen – die Endspiele der Coronajahre 2020 und 2021 mit offiziell null Besuchern (wenige auserwählte Augenzeugen waren dennoch dabei) ausgenommen.

Jetzt aber könnte die Zuschauerzahl beim WFV-Pokal-Finale geradezu in die Höhe schnellen. Denn zwei Ex-Erstligisten haben sich das Ticket fürs Endspiel am Samstag (16.15 Uhr) auf der Waldau gesichert – Oberligist Stuttgarter Kickers als zufälliger Lokalmatador und der nur knapp am Drittligaaufstieg vorbeigeschrammte Regionalliga-Vize- meister SSV Ulm 1846 Fußball.

Wie schon in den vergangenen vier Jahren wollen die Spatzen, Rekordsieger mit elf WFV-Pokal-Titeln, den württembergischen Pott holen.

Über 4000 Tickets schon weg

Mehr als 4000 Tickets waren zu Beginn der Finalwoche bereits verkauft. Das teilte der Württembergische Fußball-Verband als Ausrichter des „DB Regio WFV-Pokalinales“ auf Nachfrage mit. „Durch Verkäufe in dieser Woche und am Spieltag selbst rechnen wir mit einer Kulisse von rund 5500 bis 6000 Zuschauern“, sagt WFV-Pressesprecher Heiner Baumeister. Die Haupttribüne ist ausverkauft, für den Ulmer Block seien bis Montag rund 500 Tickets online gekauft worden. Am

Samstag, wenn die beiden Traditionsvereine aus Stuttgart und Ulm aufeinandertreffen, könnte es zu einer Rekordkulisse kommen. Als die Kickers (bisher erst zwei Mal WFV-Pokalsieger) zuletzt im Endspiel standen und 2017 gegen den damaligen Landesliga-Tabellenführer SF Dorfmerkingen mit 1:3 unterlagen, waren 5150 Zuschauer nach Degerloch gekommen. Diese Anzahl könnte am Samstag sicherlich überboten werden. Für die Anfahrt der Spatzen-Fans stellt die Deutsche Bahn sogar einen Sonderzug. Dieser fährt um 13 Uhr am Ulmer Hauptbahnhof ab. Die Partie wurde von der Polizei zum Hochrisikospiegel erklärt.

Rivalisierende Fangruppen

Nicht nur die Rivalität zwischen den Ulmer und gleich beiden Stuttgarter Fangruppen (VfB wie Kickers gleichermaßen) macht den Ordnungshütern zu schaffen. Ungünstig könnte aus Sicherheitsaspekten zudem sein, dass Oberligist SSV Reutlingen am Samstag (15.30 Uhr) im Punktspiel in Bietigheim-Bissingen gastiert, und die mit den Ulmern und Degerlochern alles andere als befreundete Reutlinger Fanszene irgendwo auf ihrer Anreise in den Stuttgarter Nordraum auf Spatzen- oder Kickers-Fans treffen könnte. alex/swp

Hecht im Karpfenteich

Pfullingen. Ein großes Event wurde der Volleyballabteilung des VfL Pfullingen vom Württembergischen Volleyball-Verband übertragen. Sie richtet erstmals die württembergische Meisterschaft der U17 männliche aus.

Acht Mannschaften aus ganz Württemberg treffen sich am Samstag, 21. Mai, ab 11 Uhr in der Arbachthalle Eningen, um ihren Meister zu ermitteln.

Mit dabei ist auch die U17 des VfL Pfullingen, die sich unter 18 Mannschaften des württembergischen Volleyball-Bezirks West die Vizemeisterschaft hinter dem SSC Tübingen sicherte und auch in dieser Endrunde eine gute Rolle spielen möchte.

Weitere Teilnehmer sind der SSV Wilhelmsdorf und die TG Bad Wurzach (Bezirk Süd), die SG Mads Ostalb und die SG Volley Alb (Bezirk Ost) sowie der TV Bad Mergentheim und der SV Salamander Kornwestheim (Bezirk Nord). Für Bewirtung ist gesorgt.

Der VfL Pfullingen könnte dabei die Rolle des Hechts im Karpfenteich dieser württembergischen U17-Meisterschaft einnehmen. In der Volleyball-Großregion Neckar-Alb ist der langjährige Bundesligist TV Rottenburg das Maß aller Dinge, doch gerade in Pfullingen wird ebenso lange schon exzellente Arbeit abgeliefert, was sich auch an der Spielklasse der Herren (Oberliga) zeigt. Der Nachwuchs will nun seine Leistungsstärke vorführen.



Sponsoren und Macher freuen sich auf Metzinger Open beim TCM

Spannung und Vorfreude auf die Metzinger Open (vom 17. bis 24. Juli auf der Anlage des Tennisclubs Metzlingen am Bongertwasen) steigen. Die Großveranstaltung (wir berichteten darüber bereits ausführlich und exklusiv in unserer Ausgabe am Mittwoch, 11. Mai) lockte gestern einen Teil der Hauptsponsoren und die Turniermacher mit geladenen Medienvertretern auf die herrliche Anlage am Waldesrand. Das obige Foto zeigt (von links)

Sven Herold (Dr. Klein), Matthias Rampf (Rampf-Gruppe), Beate Frey (Auto Heusel), Petra Keim (TCM, Turnier-Administratorin), Markus Gentner (TCM-Cheftrainer, Turnirdirektor) und Andreas Ströbel (TCM, Pressesprecher) vor einem der 15 Außenplätze. Beim TC Metzlingen bemerkt man allgemein wieder ein deutlich gestiegenes Interesse am Tennis und hat auch daher Grund, auf großen Zuschauerzuspruch bei den erstmals aus-

getragenen Metzinger Open zu hoffen. Das Stell-dichein der möglichen Weltstars von morgen, ein internationales Herren-Turnier des Tennisweltverbands ITF der Kategorie 15 000 US-Dollar Gesamt-Preisgeld (davon etwa 1600 für den Sieger), wird durch den Einsatz von rund 100 freiwilligen Helfern aus den Reihen des TC Metzlingen gestemmt. Ab 45 Tagen vor Turnierstart können sich die Spieler anmelden. alex/Foto: Alexander Mareis

Fußball

Pieringer bleibt ein Schalcker

Region. Der Bempflinger Marvin Pieringer, in der Jugend ausgebildet bei der TuS Metzlingen und beim SSV Reutlingen sowie einst auch als Torschütze in der Oberliga-Aktiventruppe der Kreuzkicker erfolgreich, war bisher vom SC Freiburg an den Fußball-Zweitligisten FC Schalke 04 ausgeliehen. Nach dem Bundesligaaufstieg der „Knappen“ aus Gelsenkirchen bekommt er einen Erstliga-Vertrag. Pieringer hat sich bei seinen Einsätzen im königsblauen Trikot empfohlen. ga

BASKETBALL 2. BUNDESLIGA PRO-A: DIE TIGERS TÜBINGEN KÖNNEN ZWAR NICHT IN DIE BBL AUFSTEIGEN, HABEN ABER EIN KLARES ZIEL.

Trotz 73:81-Niederlage in Rostock alles offen im Rückspiel um Zweitliga-Meisterschaft

Tübingen. Die Tigers Tübingen haben das Hinspiel um die Zweitliga-Meisterschaft der ProA im Basketball bei den Rostock Seawolves mit 73:81 (31:40) verloren. Die schwarz-gelbe Mannschaft von Trainer Danny Jansson konnte nicht an die zuletzt guten Leistungen anknüpfen. Mit dem Ergebnis haben die Schwaben aber immer noch gute Chancen, im Rückspiel den Rückstand aufzuholen. Die Raubkatzen mussten weiter auf Aatu Kivimäki (Fuß) verzichten, beim Gastgeber fehlten Till Gloger (Fuß) und Stefan Ilzhöfer (Nachwirkungen von Corona). Die Tübinger, die unabhängig vom

Ausgang der Zweitliga-Meisterschaft aus finanziellen Gründen nicht in die 1. Basketball-Bundesliga BBL aufsteigen können, lagen im ersten Viertel immer wieder in Front, die höchste Führung datierte in der ersten Minute beim Stand von 4:0. Ab dem 24:22 durch Tyler Nelson in Minute zwölf lag die Truppe von Trainer Christian Held stets in Führung. Der höchste Vorsprung ereignete sich in Minute 20 beim Stand von 40:26. In der zweiten Halbzeit sollte sich nicht viel ändern. Die Rostock Seawolves lagen zu meist mit einigen Punkten vorne. So richtig absetzen konnte sich der Gastgeber

von der Ostsee aber nicht. In Minute 26 betrug der Rückstand beim Stand von 43:47 ganze vier Zähler. Näher konnten sich die Tigers aber nicht herantasten. Problematisch war, dass die Tübinger zu viele Ausfälle hatten. Ryan Mikesell kam nur auf zehn Zähler. Mateo Šerić erlebte ein Waterloo ohne Punkte, Rebounds und Assists, bei vier Fouls in elf Minuten. Dazu verlor man das Duell um die Rebounds mit 31:41, aus der Distanz hatte man zudem Ladehemmung. Nur vier Treffer bei 21 Versuchen gelangten den Württembergern. Auffälligste Akteure bei den Gästen waren Daniel Keppeler mit 19

Punkten und neun Rebounds in 24 Minuten sowie Joanic Grüttner Bacoul mit 16 Punkten, sechs Rebounds und drei Assists in 23 Minuten Spielzeit. Topscorer der Partie war Jordan Roland mit 19 Punkten in 24 Minuten. Das Rückspiel findet nun am kommenden Samstag in Tübingen statt. Hochball zum letzten Spiel der Saison 2021/2022 ist um 19.30 Uhr in der Paul-Horn-Arena. Tickets können im Vorfeld online erworben werden, dazu wird die Abendkasse am Samstag um 18 Uhr öffnen. Bis Dienstagabend waren bereits deutlich mehr als 1000 Tickets verkauft worden. swp

Pferdesport

Mehrere Turniere in Pfullingen

Pfullingen. Die Reiterkameradschaft (RK) Pfullingen startet voll durch. Nach dem bereits absolvierten Springturnier Freiland Klasse E bis M* mit Stechen steht nun am Samstag und Sonntag das nächste Turnier am Ahlsberg an. Am 21. und 22. Mai wird das Springturnier Freiland der Klassen A** bis S* mit Stechen durchgeführt. Am 9. und 10. Juli folgen das Springturnier Freiland mit Kreismeisterschaften des Pferdesportkreises (PSK) Reutlingen der Klassen E bis M* mit Stechen.